

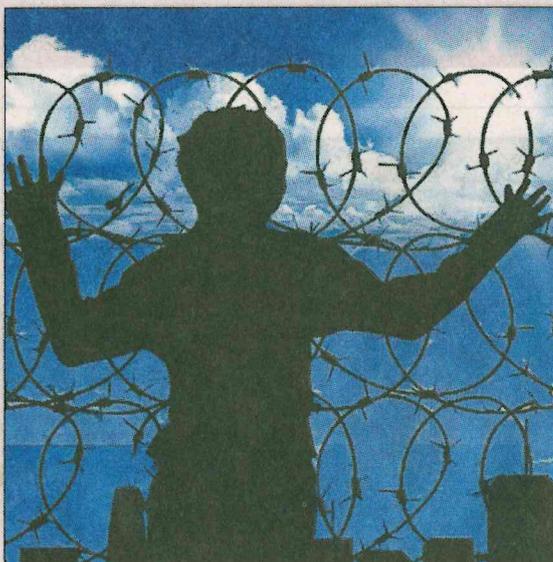
# Selbst beim Film dabei sein

Filmprojekt: Casting ist am 2. Juli im Eigen bei der AWO-Familienbildung

**BOTTROP.** Wer Lust hat, bei einem Film vor oder hinter der Kamera dabei zu sein und den kompletten Prozess einer Filmproduktion von Recherche, Locationsuche, Drehbuchschreiben, Filmdreh bis zum Schnitt mitzugestalten, kann sich am 2. Juli von 15 bis 18 Uhr zum Casting in die AWO-Familienbildung, Bügelstr. 25, in Eigen begeben. Für ihr neues und inzwischen viertes Filmprojekt „Mein Leben, Dein Leben – Leben!“ sucht die AWO-Jugendgruppe nach Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen als neue Mitstreiter.

Mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge entsteht zum Thema „Flüchtlinge und Integration“ eine Dokumentation, ein Kinofilm und eine begleitende Making-Of-Dokumentation. Partner ist wieder die internationale Filmcrew des Gelsenkirchener Medienunternehmens „Quest Media & Entertainment Services“.

Das neue Filmprojekt soll eine Gemeinschaftsproduktion von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen, Flüchtlingskindern und ihren Familien sowie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Deutschland werden. Um sich mit den neuen Projektteilnehmern intensiv auf das Thema rund um die aktuelle Situation von Flüchtlingen vorzubereiten, möchte sich die AWO-Jugendgruppe



Flüchtlinge sind das Thema.

Foto: Veranstalter

## HINTERGRUND

Das Filmprojekt wird in die folgenden drei Projekt-Teams unterteilt: Recherche- und Dokumentations-team, MakingOf-Team und Film-Team.

Folgende Voraussetzungen sind wichtig: Schauspieltalent, Einverständniserklärung der Eltern für Teilnehmer unter 18 Jahren, Zeit und Anwesenheit an Samstagen und/oder Sonntagen.

Vor dem Casting erhalten die Interessenten einen Bewerbungsbogen und von jedem Bewerber wird ein Foto gemacht. Wer als Schauspieler dabei sein möchte, wird vor Ort einen

Textauszug zum Vorsprechen bekommen. Nach einer kurzen Vorbereitungszeit können die Bewerber die Jury, bestehend aus Filmteam und Mitgliedern der AWO-Jugendgruppe, von ihrem Talent überzeugen. Wer dagegen lieber das Filmteam unterstützen möchte, füllt den Bewerbungsbogen aus und wird in einem anschließenden Gespräch mit dem Produktionsteam weitere Informationen erhalten.

Wer am Samstag, 2. Juli, keine Zeit hat, kann sich über eine Mail an [info@quest-media.de](mailto:info@quest-media.de) für das Projekt anmelden.

mit Sozialarbeitern, Politikern, Mitarbeitern der Integrationsagentur, Hilfsorganisationen und ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern in Diskussionsrunden über deren Arbeit mit Flüchtlingen unterhalten. Zusätzlich werden Interviews mit Flüchtlingen durchgeführt, die bereit sind, von ihrem Leben und Schicksal vor der Kamera zu erzählen. Alle Gespräche werden für eine Dokumentation gefilmt.

Aus diesen Informationen entwickeln die Projektteilnehmer gemeinsam ein Drehbuch und drehen ab August/September 2016 den Film „A Walk Through The Dark – Die Hoffnung auf eine bessere Zukunft“, der später im Kino präsentiert wird. Dabei geht es den Jugendlichen um eine Veränderung der eigenen Meinung und Einstellung und natürlich auch um den Abbau von Vorurteilen. Das komplette Projekt – von der Recherche über die Dokumentation bis hin zum Kinofilm – wird von einer Gruppe von Projektteilnehmern filmisch begleitet, die daraus eine Making-Of-Dokumentation erstellt. Diese wird aufzeigen, wie die Teilnehmer aus Deutschland und die Flüchtlinge gemeinsam an dem Projekt arbeiten, wie sich ihr Leben durch das Projekt verändert und sie dabei feststellen, dass wir uns oft ähnlicher sind, als wir dachten.